"DER" EURASIER

ANNEMARIE REIMANN

Fotonachweis

Titelseite: 1) Hope-Lara vom Tödiblick © Christine Hildenbrand , 2) Cheyenne vom Alpenrand © Gabi Bertschy, 3) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann, 4) Alias-Juri vom Pfingstgrund © Martina Fonseca, 5) Nibofuno's Cirillo © Edith Schilling

Zucht: 6) Julius Wipfel © Archiv KZG 7) Aroko vom Felsensteig © Archiv KZG, 8) Bella von der Waldmühle © Archiv KZG, 9) Cito vom Pol © Archiv KZG, 10) Flynn von der Jungfernmühle Berlin © Erika Burger

Rassestandard: 11) Arya vom Venusberg © Albrecht Bandi, 12) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann

Wesen: 13) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann, 14) Nibofuno's Cuzko © Béatrice Maret, 15) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann, 16) Benji-Bassam vom Limmatufer © Monika Lötscher

Zu Hause: 17) und 18) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann, 19 Navox vom Sitegässli © Brigitte Nägeli, 20) Benji-Bassam vom Limmatufer zu Besuch bei einer fremden Katze © Monika Lötscher, 21) Navox vom Sitegässli und seine Kaninchen © Brigitte Nägeli, 22) Jason vom Tödiblick mit Pony und Esel auf der Weide © Greta Dolf-Oertli, 23) Nibofuno's Aysha © Peter Dürrenberger

Spaziergang: 24) Eurasierspaziergang © Annemarie Reimann, 25) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann, 26) und 27) Hope-Lara vom Tödiblick © Christine Hildenbrand

Hundebegegnungen: 28) Arya vom Venusberg und Jaco, 29/30) Navox vom Sitegässli und Ginscha vom Tödiblick © Brigitte Nägeli, 31) Basimba vom Limmatufer in der Welpenspielstunde © Angeline Renevey, 32) Duschka vom Tödiblick und Onyx von Aetzrüti: leider kein Paar © Annemarie Reimann, 33) Basco vom Limmatufer © Felix Brunner, 34) und 35) Die beiden Unzertrennlichen, Duschka vom Tödiblick und Amira © Annemarie Reimann

Unterwegs: 36) und 37) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann, 38) Asiro von Vöckelsbach © Brigitte Nägeli, 39) und 40) Duschka vom Tödiblick beim Einkaufen und am Wesenstest © Annemarie Reimann

Erziehung: 41), 42) und 43) Cheyenne vom Alpenrand und der D-Wurf vom Tödiblick © Gabi Bertschy, 44) Welpenspielstunde © Annemarie Reimann, 45) Duschka vom Tödiblick im Junghundekurs © Yvonne Derungs

Ausbildung: 46) und 47) Diuni von der Villa Kunterbunt © Arabelle Helfer, 48) Navox vom Sitegässli © Brigitte Nägeli, 49) Nibofuno's Cirillo © Edith Schilling, 50) Duschka vom Tödiblick und Amira © Annemarie Reimann, 51) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann

Gesundheit: 52) und 53) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann, 54) Beethoven-Kiro de Desertina © Annemarie Reimann, 55) Navox vom Sitegässli und Brigitte Nägeli © Alfred Götz

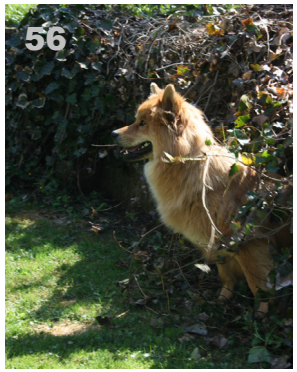
Schwierige Situationen: 56) Duschka vom Tödiblick © Annemarie Reimann, 57) Beethoven-Kiro de Desertina © Annemarie Reimann, 58) Ginka vom Rüchling © Brigitte Nägeli

© 2016 ANNEMARIE REIMANN

SCHWIERIGE SITUATIONEN

"Stressige" Situationen lassen sich nicht immer vermeiden (auch übergrosse Freude kann übrigens Stress bewirken!). Anzeichen für grösseren Stress beim Hund sind (unter vielen anderen): Ausweichen, Verkriechen, Hecheln, Zittern.

Wenn immer möglich, sollte die Situation entschärft oder der Hund aus der belastenden Situation herausgenommen werden. Sicherheit für Mensch und Hund steht an erster Stelle! Im Nachhinein unbedingt Zeit / Ruhe für Stress-Abbau geben.


56

Viele Eurasier sind geräuschempfindlich (vielleicht durch die vererbte "wölfische Vorsicht" begünstigt).

Vor allem **Feuerwerk** und **Schiesslärm** kann sie extrem belasten.

Bei **Gewittern** verkriechen sie sich gerne an einem geschützten Ort.

57

Tierarztbesuche sind – abhängig von der jeweils nötigen Behandlung und früheren Erfahrungen – immer mit mehr oder weniger Stress verbunden, aber normalerweise lassen Eurasier sie stoisch über sich ergehen.

Mit möglichst frühem, gezieltem Training kann der Stress aber erheblich vermindert werden!

58

Wenn sie sorgfältig darauf vorbereitet werden, machen Eurasier auch an **Ausstellungen** eine gute Figur (hier Ginka vom Rüchlig).

Menschenmengen oder **Strassenverkehr** beeindrucken Eurasier dagegen meist nicht sehr.

Natürlich braucht es aber auch hier das entsprechende Training!

GESUNDHEIT

Gesundheit ist ein wichtiger Aspekt der Zucht.

Dank der sorgfältigen **Zuchtlenkung** konnten bekannte Probleme wie z.B. Ellbogen-Displasie und Patellar-Luxation oder auch Fehlfunktionen von Schilddrüse und Bauchspeicheldrüse minimiert werden.
Der Zucht-Standard ist jedoch nicht in allen Ländern gleich. Es empfiehlt sich, vor dem Kauf eines Eurasiers genaue Informationen einzuholen.

52

Das üppige **Fell** (Grannen-Haar, dichte Unterwolle) ist unkompliziert. Meist genügt 1x pro Woche Striegeln (ausser während des Fellwechsels).

Angenehm: Eurasier stinken nicht "nach Hund".

Fütterung: Eurasier sind grundsätzlich unkompliziert und fressen meist nicht mehr als nötig, einige lassen sich auch mal bitten. Es kann auch (bei Hündinnen gerne zyklus-bedingt) sehr unterschiedliche Phasen geben.

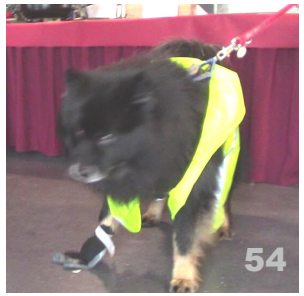
"Guti" sind im Normalfall willkommen.

53

Auch ein Eurasier kann einmal **krank** werden oder verunfallen. Ein gutes Training (z.B. Anfassen lassen, Verband anlegen, auf Decke ziehen) macht sich in solchen Situationen bezahlt!

55

Kiro präsentiert sich hier geduldig als "Notfall".


54

Bergrettungs-Training für Hund und Mensch!

"DER" EURASIER

Um es vorwegzunehmen: "Den" Eurasier gibt es nicht!
Jedes einzelne Tier ist eine eigene Persönlichkeit und möchte als solche betrachtet und ernst genommen werden.

Dennoch versuche ich in diesem kleinen Rasseportrait, auf die Eigenheiten hinzuweisen, die für die meisten Eurasier typisch sind.

Meine Angaben beruhen auf den Erfahrungen mit unserer eigenen Eurasierhündin Duschka, der Lektüre von Eurasierbüchern (Auswahl s.u.), Gesprächen unter EurasierhalterInnen, Beiträgen in den Eurasier News, jeder Menge Infos und Fotos im Internet sowie einer Umfrage bei den Mitgliedern der Eurasier Freunde Schweiz im Januar 2016.

INHALT

Zucht 4
Rassestandard 6
Wesen 7
Zu Hause 8
Spaziergang 9
Hundebegegnungen 10
Unterwegs 11
Erziehung 12
Ausbildung 13
Gesundheit 14
Schwierige Situationen 15

LITERATUR-AUSWAHL

Anneli Feder u.a., Eurasier heute, ISBN 3-929545-77-2
Jubiläumsschrift "50 Jahre Eurasierzucht", ISBN 978-3-9807117-6-0
http://www.eurasier-online.de/images/abc/geschichte_des_eurasiers.pdf
http://www.jlca.ch

ZUCHT

Eine Idee von Julius Wipfel und seiner Frau Elfriede steht am Anfang der Entstehung der Rasse: Sie träumten davon, einen Hund zu züchten, der die guten Eigenschaften ihrer unvergessenen verstorbenen Lieblinge ("Der Kanadier", ein charaktervoller Polarhundmischling und "Bella 1", eine sanfte Wolfsspitzhündin) vereint: Selbständigkeit, Intelligenz, enge Bindung an die Familie, menschenfreundlich, anpassungsfähig. Äusseres: polarhundtypisch in schönen attraktiven Farbschlägen

Julius Wipfel

Die Urahnen:

<< Chow-Chow Aroko vom Felsensteig

< Wolfspitzhündin Bella von der Waldmühle

Samojede Cito vom Pol >

Durch den berühmten Verhaltensforscher Konrad Lorenz mit seinen Arbeiten über Schäferhund-Chow-Chow-Mischlinge inspiriert, entschieden sich die Wipfels für die Ausgangsrassen Wolfsspitz und Chow-Chow.

Der deutsche **Wolfsspitz** deshalb, weil er einer der ursprünglichsten Spitze ist, sehr fruchtbar und weitgehend frei von Degenerationserscheinungen. Er hat auch einen sehr geringen Jagdtrieb. (Weniger erwünscht ist die Lautfreudigkeit.)

Der **Chow-Chow** ist ebenfalls eine sehr alte Rasse und wurde aus China importiert. Von

AUSBILDUNG

Eurasier machen liebend gerne alles mit, was **Spass** macht, also Nasenarbeit in verschiedenen Varianten, Tricks und jede Art von **Plausch-Sport**. Erste Ränge in Wettkämpfen sind aber kaum zu erreichen. Auch die Ausbildung als Therapiehund ist sehr selten.

In **neuen Situationen** verhalten sie sich eher vorsichtig / abwartend. Nicht drängen!

Im Vordergrund stehen sollte eine gute **Balance** zwischen körperlicher und mentaler Auslastung sowie Ruhezeiten.

Bike- und Canine-Cross

Die Ausnahme bestätigt die Regel, dass Eurasier höchstens bis zum Bauch ins Wasser gehen: Navox geniesst das Schwimmen im Meer.

Agility macht Spass!

Mit dem Saccowagen unterwegs

Nasenarbeit – mmh!

ERZIEHUNG

Eurasier sind **Allrounder**.

Sie werden als **Familienhund** gezüchtet und fühlen sich am wohlsten, wenn sie bei "ihren" Menschen sein können. Im Zwinger würden sie verkümmern.

Alleinsein ist aber (nach entsprechender Gewöhnung) kein Problem.

Eurasier sind von Natur aus **selbständig** (kann auch ab und zu als Sturheit ausgelegt werden...). Sie brauchen eine verständnisvolle, konsequente Erziehung. Dies erfordert Geduld und auch etwas Fachwissen.

Beim **Züchter** (in den ersten 8 - 10 Wochen) wird der Grundstock für das ganze Leben gelegt. Vor dem Kauf eines Welpen wird ein Besuch dort sehr empfohlen! Bekommen die Welpen genug Anregungen, aber auch Ruhe? Werden sie schonend auf die Umwelt vorbereitet? Wie verhält sich die Mutterhündin?

Sehr wichtig ist der Besuch einer guten **Hundeschule**, die von Anfang an (Welpenspielgruppe!) mit positiver Verstärkung arbeitet und ohne Druckmittel (wie Leinenruck oder Wurfkette) auskommt.

Kurze Übe-Einheiten sind sinnvoll, denn Wiederholungen langweilen schnell.

41

42

44

43

45

ihm stammen das zurückhaltende Wesen, die enge Beziehung zu seiner Bezugsperson und die Bereitschaft zur Revierverteidigung, aber auch die Eigenwilligkeit. (Andere Nachteile sind gesundheitliche Probleme, geringe Fruchtbarkeit und der gestelzte Gang.)

Erste Versuche starteten 1960 mit der Verpaarung der Wolfssitzhündin "Bella von der Waldmühle" und dem Chow-Chow-Rüden "Aroko vom Felsensteig". Es entstand der "Wolfs-Chow".

Nach einigen Schwierigkeiten (teilweise zu "wölfische" Hunde und Probleme wegen Inzucht) wurde entschieden, einen **Samojeden** einzukreuzen. Diese sibirische Rasse gehört ebenfalls zu den ältesten der Welt. Sie zeichnet sich aus durch eine robuste Gesundheit und problemlose Ernährung. (Als Nachteil schlägt die Neigung zu selbständigen Ausflügen und der Hetztrieb zu Buche.)
Gewählt wurde der Samojede "Cito vom Pol". Dank ihm wurde die neue Generation auch deutlich menschenfreundlicher, eleganter und – wie gewünscht – polarhundtypischer.

1973 wurde die neue Rasse unter dem Namen "**Eurasier**" (benannt nach den Ursprungsländern EURopa und ASIEn) anerkannt.

Bis heute werden Eurasier nach strengen Kriterien gezüchtet:
- zentrale Zuchtlenkung
- Zuchtverwendung nach festgelegten Kriterien von Typ, Gesundheit und Verhalten
- zentrale Vermittlung der Welpen
- lebenslange Verpflichtung der Züchter ihren erzüchteten Hunden gegenüber

In der Schweiz nicht zur Zucht zugelassen werden Hunde mit gesundheitlichen Problemen, Exterieurfehlern aber auch Wesensfehlern wie Ängstlichkeit oder Aggression (z.B. Scheuheit, übersteigertes Misstrauen, übersteigerte Lärmempfindlichkeit).

Zuchtrüde der jüngsten Generation:
Flynn von der Jungfernmühle Berlin

10

Schweizer Zuchtreglement:
http://www.eurasier-schweiz.ch/SEC/zuchtreglement_stand_januar_2012.pdf

RASSESTANDARD

Auszüge aus dem Rassestandard FCI-Nr. 291
Gruppe 5: Spitze und Hunde vom Urtyp; noch gültiger Original-Standard 1994 (aktuelle Revision liegt der FCI zur Genehmigung vor):

Allgemeines Erscheinungsbild: Harmonisch aufgebauter, mittelgrosser, spitzartiger Hund mit Stehohren in verschiedenen Farbschlägen; mit einer Haarlänge, die die Proportionen des Körpers noch erkennen lässt; mittelschwerer Knochenbau.

Haar: Am ganzen Körper dichte Unterwolle und mittellanges, lose anliegendes Grannenhaar; Fang, Gesicht, Ohren und Vorderseite der Läufe kurzhaarig; Rute, Rückseite der Vorderläufe (Fahnen) und Hinterläufe (Hosen) mit langen Haaren besetzt. Behaarung am Hals nur mässig länger als am Körper, keine Mähne bildend.

Farbe: Alle Farben und Farbkombinationen sind zugelassen, ausgenommen reinweiss, weissgescheckt und leberfarbig.

Gangwerk: Raumgreifend, mit viel Schub und gutem Vortritt.

Grösse: Widerristhöhe: Rüden 52 - 60 cm, Hündinnen 48 - 56 cm.

Gewicht: Rüden: 23 - 32 kg, Hündinnen: 18 - 26 kg.

Verhalten / Charakter (Wesen): Selbstbewusst, ruhig, ausgeglichen mit hoher Reizschwelle, wach- und aufmerksam ohne lautfreudig zu sein; mit stark ausgeprägter Bindung an seine Familie; Fremden gegenüber zurückhaltend, ohne aggressiv zu sein; ohne Jagdtrieb. Zur vollen Ausbildung dieser Merkmale braucht der Eurasier ständigen, engen häuslichen Kontakt zu seiner Familie und eine verständnisvolle, jedoch konsequente Erziehung.

Ausserdem werden viele Details zu den Proportionen vorgeschrieben. Der vollständiger Text findet sich bei:
http://www.fci.be/Nomenclature/Standards/291g05-de.pdf

11

12

UNTERWEGS

Fahrten im **Auto** oder öffentlichen Verkehrsmittel machen kaum Probleme.

Viele Eurasier fühlen sich sogar sehr wohl im Auto.

37

36

Gerne kommen sie mit auf den **Familienausflug** oder in die Ferien.

Im **Restaurant** liegen sie ruhig unter dem Tisch, auch Übernachtungen im Hotel nehmen sie locker.

38

39

Einkaufswagen der anderen Art

40

Menschenansammlungen mögen Eurasier nicht speziell, verhalten sich aber ruhig und geduldig.

HUNDEBEGEGNUNGEN

Hundebegegnungen verlaufen in der Regel friedlich, freundschaftlich bis distanziert.

Eurasier-Rüden (häufig nicht kastriert; seltener auch Hündinnen) können untereinander aber auch schon mal sehr aggressiv zur Sache gehen. Gegenüber Eurasier-Hündinnen können sie sehr aufdringlich sein.

28

29

30

31

32

34

33

35

WESEN

13

Eurasier entwickeln eine **enge Bindung** an "ihre" Menschen.

Fremden gegenüber sind sie zwar offen, aber eher distanziert.

14

Eurasier haben gerne den **Überblick**.

Sie sind aber auch mit "wölfischer Vorsicht" ausgestattet und beobachten eine neue Situation zuerst genau.

Sie sind zwar sehr **anhänglich**, aber keine ausgesprochenen "Schmusehunde".

Hauptsache, sie können immer bei "ihren" Menschen sein.

Zeitweise Alleinsein ist in der Regel auch ok, falls sie sorgfältig darauf vorbereitet worden sind.

15

16

Sie sind von Natur aus **neugierig** und interessiert.

Junge Eurasier spielen gern und viel, erwachsene meist nur noch gelegentlich.

Das schätzen Eurasier-Besitzer am meisten:

- freundliches, ausgeglichenes Wesen
- treuer Begleiter, guter Familienhund, kann überall hin mitgenommen werden
- ruhig

Darüber ärgern sie sich (manchmal):

- eigensinnig, stur
- allzu selbständig
- Ungehorsam
- Jagen

ZU HAUSE

Eurasier sind gute **Wächter**, ohne allzu bellfreudig zu sein.

Wenn es aber an der Tür klingelt oder Passanten am Gartenzaun vorbeigehen, melden sie das lautstark.

17

18

Eurasier **schlafen** gerne und viel.

Sie verhalten sich allgemein ruhig und unauffällig, quengeln auch nicht, wenn der Spaziergang mal kürzer ausfällt.

Der **Staubsauger** wird von einigen wenigen als Spielkamerad betrachtet, die meisten machen sich aber eher aus dem Staub!

Eurasier haben auch immer wieder mal spannende **eigene Ideen**...

19

20

21

23

22

Mit anderen **Haustieren** verstehen sie sich in der Regel bestens.

SPAZIERGANG

Bevorzugte Aktivitäten beim Spazierengehen sind :
"Zeitung" lesen, Pee-Mails beantworten, Rennen und Katzen jagen.

24

Schnüffeln ist sehr wichtig.
Kein Wunder – Eurasier haben einen viel besseren Geruchssinn als Menschen, haben sie doch 35-40 Mal mehr Riechzellen!

25

Jogger, Spaziergänger, Kinderwagen, Velos, Autos u.ä. interessieren nicht sonderlich.

26

Was kann schöner sein,
als mit guten Kollegen ein **Rennspiel** zu machen!

… und tschüss!

27

Jagen (bedeutet für Eurasier v.a. "Hinterherrennen"): Hier halten sich etliche Eurasier nicht an den Rassestandard, in dem steht: "ohne Jagdtrieb"! (In der anstehenden Revision des Standards soll denn dieser Satz auch gestrichen werden, da es keinen Hund ganz ohne Jagdtrieb gibt!).

Gejagt werden bevorzugt Katzen, Eichhörnchen und andere Kleintiere, die sich bewegen (auch wenn gleichartige Tiere zu Hause sehr gute Kollegen sein können!).

Auch Rehe sind interessant sowie Geraschel im Gebüsch.

Weidetiere (Schafe, Kühe usw.) dagegen werden in Ruhe gelassen, oft reagieren Eurasier hier auch vorsichtig bis ängstlich.